**Pressemitteilung**29. März 2022

**Benefizkonzert für ukrainische Partnerhochschule in Odessa**

**Die Hochschule für Musik Freiburg richtet ein Benefizkonzert zugunsten der „Nationalen Musikakademie Odessa“ aus, mit der seit fast 30 Jahren eine enge Hochschulpartnerschaft besteht. Geboten wird ein Programm des „prallen Lebens“, so der Organisator der Veranstaltung Bernhard Wulff.**

Bernhard Wulff, emeritierter Schlagzeug-Professor der Hochschule für Musik Freiburg, verbindet eine lange Geschichte mit Odessa: Seit Mitte der 1990er-Jahre begleitet er die Partnerschaft zwischen den Hochschulen in Freiburg und Odessa. Er ist außerdem Mitbegründer des Musikfestivals „Two Days And Two Nights“, einem Klang-Marathon von zwei Tagen und zwei Nächten, der jedes Jahr im April in Odessa stattfindet und an dem immer auch Musiker und Komponisten der Hochschule für Musik Freiburg teilnehmen. Das Benefizkonzert habe er organisiert, damit Studierende und Lehrende aus Freiburg ihre Solidarität demonstrieren und die Kollegen in Odessa unterstützen könnten – das bei dem Konzert eingenommene Spendengeld geht an die Musikakademie Odessa. „Es ist eine musikalische Geste: Wir spielen Musik aus der ganzen Welt, ukrainische, deutsche, russische und andere, ein bunter Blumenstrauß der Klänge. Er repräsentiert das pralle Leben“, erklärt Bernhard Wulff.

**Ukrainische, deutsche, russische und andere Musik**

Der Abend beginnt mit einem traditionellen ukrainischen Volkslied, das von einer ukrainischen Studentin interpretiert wird. Daran reihen sich ganz unterschiedliche Stücke: Ein Cello-Oktett spielt Musik des brasilianischen Komponisten Heitor Villa-Lobos, es gibt Klaviermusik aus der Ukraine, Streich- und Posaunenquartette sowie Beiträge von aus der Ukraine geflohenen Studentinnen und von Schlagzeug-Ensembles. Dazu Werke von Robert Schumann, von der russischen Komponistin Sofia Gubaidulina und eine Klavieretüde von Franz Liszt. Einige Musiker aus Deutschland und der Ukraine tragen Stücke vor, die sie eigentlich auf dem diesjährigen „Two Days And Two Nights“-Festival gespielt hätten. Das Konzert endet mit einem stillen, nachdenklichen Klarinettensolo aus dem „Quartett vom Ende der Zeit“ des französischen Komponisten Olivier Messiaen: „Für mich eines der schönsten Musikwerke“, sagt Bernhard Wulff. „Messiaen hat es im Zweiten Weltkrieg in einem Internierungslager geschrieben. Damit beschließen wir still den Abend, der eine Menge farbenprächtiger Beiträge bietet.“

Der Eintritt zu dem Benefizkonzert ist frei, Spenden gehen an die „Nationale Musikakademie Odessa“. Ob das Geld dort für aktuelle Ausgaben verwendet werde oder für einen eventuellen Wiederaufbau nach Kriegsende, werde noch geklärt, sagt Bernhard Wulff. „Wir hoffen aber auf viele raschelnde, nicht klimpernde Spenden.“

((Vorspann und Fließtext: 2.684 Zeichen, inklusive Leerzeichen))

**Über die Hochschule für Musik Freiburg**Die Hochschule für Musik Freiburg wurde 1946 gegründet und hat etwa 600 Studierende. Unterstützt werden sie von mehr als 200 Lehrenden und etwa 40 Mitarbeitenden in Technik und Verwaltung. Mehr als 400 Veranstaltungen pro Jahr machen die Hochschule zu einer wichtigen kulturellen Adresse in der Stadt Freiburg und im Land Baden-Württemberg. Mit dem Freiburger Forschungs- und Lehrzentrum Musik (FZM), das gemeinsam mit der Universität Freiburg betrieben wird, hat die Hochschule für Musik ihr Profil im Bereich musikbezogener Forschung ausgebaut und beherbergt eines der größten europäischen Institute für die Gebiete Musiktheorie, Musikwissenschaften, Musikpädagogik und Musikphysiologie.

Die Studierenden werden in gleichberechtigten künstlerischen und künstlerisch-pädagogischen Profilen der Bachelor- und Masterstudiengänge für eine spätere berufliche Tätigkeit als professionelle Künstler im Orchester, in freier Berufstätigkeit oder im Lehramt ausgebildet. Ein weiteres Standbein sind die kirchenmusikalischen Studiengänge. Darüber hinaus sind mehr als 25 Promovierende eingeschrieben, viele davon im Rahmen des grenzüberschreitenden „Collège doctoral franco-allemand“ (CDFA), das die Hochschule für Musik Freiburg gemeinsam mit der Université de Strasbourg und der Haute école des arts du Rhin (HEAR)/Académie supérieure de musique de Strasbourg betreibt.

**Das Konzert**

Mittwoch, 13. April 2022, 19 Uhr

Hochschule für Musik Freiburg, Wolfgang-Hoffmann-Saal

Odessa

Benefizkonzert für unsere Partnerhochschule

**Mitwirkende**

Lehrkräfte und Studierende der Hochschule für Musik Freiburg

Elza Zherebchuk → Gesang (Ukraine)

Eric Le Sage, Lillia Khusnullina → Klavier

Kilian Herold → Klarinette

Ariane Moulin → Klavier

Håkon Stene & Ralf Schmid → Percussion

Percussion-Trio CLASH

Posaunen Quartett → Klasse Prof. Fabrice Millischer

Duo für Blockflöte und Schlagzeug

Cello-Ensemble → Klasse Prof. Jean-Guihen Queyras

Streicherkammermusik → Klasse Prof. Sylvie Altenburger

Kontrabass-Ensemble, Božo Paradžik → Leitung

u. a.

Als Gast aus Odessa → Marina Perepelitsa

Bernhard Wulff moderiert und liest aus seinen „Odessa-Geschichten“

**Programm**

Karmella Tsepkolenko (Odessa) → Momento Nr. 2

Sofia Gubaidulina → Streichquartett Nr. 2 (1987)

sowie Werke von John Cage, Franz Liszt, Olivier Messiaen, Gustav Mahler, Robert Schumann, Heitor Villa-Lobos, Laurence Crane und August Klughardt

**Eintritt:** Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**Bildmaterial**

**Download in Druckgröße unter:**

<https://www.mh-freiburg.de/presse/details/pressemitteilung-benefizkonzert-fuer-ukrainische-partnerhochschule-in-odessa>

**Bildunterschrift:**
Bild: Bernhard Wulff, emeritierter Schlagzeug-Professor der Hochschule für Musik Freiburg, hat das Benefizkonzert organisiert. Er begleitet die Partnerschaft zwischen den Hochschulen in Freiburg und Odessa bereits seit den 1990er-Jahren.